

Der gemeinsame Plan zur perfekten Kugelbahn

Südschule Lemgo setzt bei der Sprachförderung auf das neue Konstruktionsspielzeug „Cuboro“

• Lemgo (seh). Justus, Laurenz und Duncan sind vertieft in die indokomplicizierte Konstruktion ihrer super-schnellen Marmelbahn. „Cuboro“ heißt das neue Kombinationsspiel, mit dem die Lemgoer Südschule das räumlich-mathematische Denken und die sprachliche Entwicklung ihrer Schüler individuell fördern will.

„Es ist erstaunlich, wie schnell sich die Kinder an das Spielzeug gewöhnt haben und sich intensiv damit beschäftigen“, erzählt Initiatorin und Lehrerin Kerstin Christ. Während einer Messe in Essen entdeckte sie „Cuboro“. Weil die Anschaffungskosten von 1500 Euro für die Südschule nicht zu schultern waren, nahm die Lehrerin Kontakt zur „Familie-Osthushenrich-Stiftung“ in Gütersloh auf und bat kurzerhand um Unterstützung.

Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, war schnell von der Idee begeistert. „Wir fördern Bildungs- und Erziehungsangebote für Kinder und Jugendliche in ganz Ostwestfalen-Lippe. Dieses Projekt unterstützen wir gerne, denn es ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft.“

Die Kinder können seit Kurzem das knifflige Spiel täglich ausprobieren. Gemeinsam suchen sie nach Lösungswegen, entwickeln Strategien und experimentieren kreativ, um eine Bahn zu bauen. „Das Spiel spricht alle Altersgruppen an. Die Jüngeren bauen eher zweidimensional, die Älteren versuchen sich an dreidimensionalen Konstruktionen“, beobachtet die Grundschullehrerin.

Die kleine Luise versucht sich schon an der Variante für Fortgeschrittene. Ihr Ehrgeiz ist geweckt, als sie den älteren Jungs



Gemeinsame Leistung: Die Grundschüler Laurenz, Duncan, Justus und Luise (von links) versuchen mit den „Cuboro“-Würfeln eine dreidimensionale Marmelbahn zu bauen. 1500 Euro kostet das Konstruktionsspielzeug aus Buchenholz.

FOTO: SEDA HAGEMANN

beim Konstruieren zuschaut. „Ich will auch hohe Bahnen bauen“, sagt die Erstklässlerin und blickt ein wenig neidisch auf den Riesenbau der Jungs. Aufgeben will sie trotzdem nicht. „Kannst du mir nicht helfen?“, fragt sie ihre Lehrerin und guckt dabei nach oben. Dann versucht sie aber doch selbst auf eine Lösung zu kommen. „Ich lerne das noch. Das bleibt jetzt für immer hier“, meint sie eifrig.

Schulleiter Torsten Buchner ist ebenfalls überzeugt vom Konzept: „Unser Unterricht ist ohnehin jahrgangsübergreifend konzipiert. Hier lernen

Erst-, Zweit- und Drittklässler gemeinsam. Vom Wissen der Erfahrenen profitieren die Jüngeren.“ Gerade für Nicht-Muttersprachler sei das Spiel eine ideale Förderung. Jeder könne sich genau auf seiner Leistungsstufe weiterentwickeln. Ein spielerisches Lernen, das bei den Kindern ankomme.

„Seitdem wir die Bausteine haben, ist der Tisch ständig belegt. Schon nach der kurzen Zeit habe ich deutliche Verbesserungen im sprachlichen Bereich festgestellt“, meint Kerstin Christ. „Als Spiel verpackt, lernen Schüler lieber.“

STICHWORT

„Cuboro“

Cuboro ist eine Kombinationsspielzeugbahn und - wie Lego auch - als Baukastensystem konzipiert. Die Holzwürfel können immer wieder neu auf- oder nebeneinander gestapelt werden. Während immer wieder knifflige Bahnverläufe entstehen, trainieren Kinder ihr logisches Denkvermögen, die räumli-

che Vorstellungskraft und die Konzentrationsfähigkeit. Die Spielzeugteile werden in der Schweiz aus ökologischem Buchenholz gefertigt und können über Spielzeughandel oder Internet bestellt werden. Ein Einsteigerset kostet bei amazon.de etwa 145 Euro. Das Spiel wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.